

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 25. Juli 1988

Blatt 1451

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Baukonjunktur in Wien hält an (1452/FS: 23.7.)
- Reparaturarbeiten auf der Wienerbergbrücke (1452/FS: 24.7.)
- Umweltfreundliche Heizung für Hernalser Wohnhausanlage (1453/FS: 23.7.)
- Geänderte Verkehrsführung bei der Donauufer-Autobahn (1454)
- Kinderaustauschprogramm des Wiener Ferienspiels (1455)
- Auto stürzte in Badeteich (nur FS/23.7.)
- Sturm auf Wiens Bäder (nur FS/23.7.)
- Badesonntag: Mehrere blaue Fahnen (nur FS/24.7.)

Wirtschaft:

- Busek: Wien braucht einen Qualitätssprung in der Wirtschaftspolitik (1456)

Baukonjunktur in Wien hält an

Wien, 23.7. (RK-KOMMUNAL) Die Baukonjunktur in Wien hält weiter an. Ende Mai waren in Wien 20.458 Menschen im Bauwesen beschäftigt, mehr als die Hälfte davon (11.971) durch Aufträge der Stadt Wien. Damit stieg die Baubeschäftigung in Wien gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent, während sie österreichweit um 1,6 Prozent zurückging. Noch deutlicher fällt der Zuwachs der Bauproduktionswerte aus: hier beträgt der Zuwachs in Wien gegenüber dem Vorjahr 29,2 Prozent, österreichweit nur 19,8 Prozent. Die größten Steigerungsraten gab es durch die verstärkte Stadterneuerung im Baugewerbe.

Der Beschäftigungszuwachs hielt auch im Juni an: die Zahl der durch Aufträge der Stadt Beschäftigten stieg von 11.971 im Mai auf 12.327 im Juni. Auf 2.286 Arbeitsstellen waren sie vor allem mit dem Neubau und der Erhaltung städtischer Wohnhäuser beschäftigt. (Schluß) ah/bs

Bereits am 23. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Reparaturarbeiten auf der Wienerbergbrücke

Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Auf der im 12. Bezirk zwischen der Breitenfurter Straße und der Edelsinnstraße über die Südbahn führenden Wienerbergbrücke ist die Erneuerung der Dilatationen (Fahrbahnübergangskonstruktionen) notwendig geworden. Die entsprechenden Arbeiten beginnen am Dienstag, dem 26. Juli, vorerst auf der Fahrbahn Richtung Ruckergasse, und werden in drei Bauabschnitten durchgeführt, sodaß in jeder Fahrtrichtung jeweils zwei Fahrspuren erhalten bleiben. Zeitweise wird auch die Sperre jeweils eines Gehsteiges erforderlich sein. Anfang September, noch rechtzeitig vor Schulbeginn, wird die Brücke wieder ohne Beschränkungen befahrbar sein. (Schluß) pz/bs

Bereits am 24. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Umweltfreundliche Heizung für Hernalser Wohnanlage

Wien, 23.7. (RK-KOMMUNAL) Gemäß den Bestimmungen des Wohnungs-
sanierungsgesetzes erfolgt ständig die Verbesserung bestehender Wohn-
objekte, beispielsweise durch den Einbau von umweltschonenden Zen-
tralheizungsanlagen anstelle umweltbelastender Einzelheizungen. Noch
im Juli beginnen in einer großen Wohnhausanlage im 17. Bezirk, Hernalser
Hauptstraße 100/Rosensteingasse 46 die Arbeiten für den Einbau der
Grundinstallation für eine Zentralheizung in die insgesamt 326 Wohnun-
gen und sechs Geschäftslokale; in 100 Wohnungen wird die Wohnungs-
installation durchgeführt. Die voraussichtliche Dauer der Umbauarbeiten
wird fünf Monate betragen, sodaß in den eigentlichen Wintermonaten be-
reits eine saubere, umweltfreundliche Heizungsart zur Verfügung stehen
wird. (Schluß) pz/rr

Bereits am 23. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Geänderte Verkehrsführung bei der Donauufer-Autobahn

Wien, 25.7. (RK-KOMMUNAL) Bei der A 22/Donauufer-Autobahn, wird es in der Nacht von Mittwoch, den 27., auf Donnerstag, den 28. Juli, im Abschnitt Alte Donau — Bereich vor der Praterbrücke — zu einer Umlegung des Verkehrs von der Straße Am Kaisermühlendamm auf die Richtungsfahrbahn Lobau der A 22 kommen. Zu dem genannten Zeitpunkt werden auch die entsprechenden Ampelumschaltungen durchgeführt werden.
(Schluß) pz/rr

Kinderaustauschprogramm des Wiener Ferienspiels

Budapester Ferienspieler suchen Wiener Gastfamilien

Wien, 25.7. (RK-LOKAL) Das Wiener Ferienspiel macht Schule. Auch Budapest führt dieses Jahr eine dem Wiener Ferienspiel ähnliche Veranstaltung durch. Im Rahmen der guten Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltern in Wien und Budapest gibt es nun ein Kinderaustauschprogramm für 10 bis 14jährige.

Das Wiener Landesjugendreferat sucht im Rahmen des Austauschprogrammes nun Familien von Wiener Ferienspielern, die bereit sind, ungarische Ferienspielteilnehmer in der Woche vom 11. bis 17. August aufzunehmen und zu verpflegen. Als Gegenleistung werden die Wiener Kinder vom 17. bis 23. August gemeinsam mit ihren Budapester Gästen dann einen Gegenbesuch in der ungarischen Hauptstadt antreten. Dort werden sie bei den Familien ihrer ungarischen „Kollegen“ untergebracht und haben Gelegenheit, eine Woche lang am Budapester Gegenstück des Wiener Ferienspiels teilzunehmen.

Die Fahrtkosten für die Kinder übernimmt das Wiener Landesjugendreferat, das auch ein gemeinsames Programm für die Wiener Kinder und ihre Gäste zusammengestellt hat.

Informationen über das Kinderaustauschprogramm zwischen Wien und Budapest gibt es beim Wiener Landesjugendreferat unter der Telefonnummer 42 800/3386. (Schluß) jel/rr

Busek: Wien braucht einen Qualitätssprung in der Wirtschaftspolitik

Wien, 25.7. (RK-WIRTSCHAFT/POLITIK) Für einen wirtschaftlichen Aufschwung in der Ost-Region sprach sich ÖVP-Stadtrat Dr. Erhard BUSEK am Montag in einem Pressegespräch aus. Busek bedauerte, daß sich die Ost-Region immer deutlicher vom prosperierenden Westen abkopple. Die Ost-Region, und speziell Wien, benötige daher dringend ein Bündel von wirtschaftspolitischen, strukturellen und technischen Erneuerungsmaßnahmen. Dazu zählte Busek die Drehscheibenfunktion von Wien zwischen Ost und West, wobei eine engere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gemeindeverwaltung nötig sei. Wien müsse sich weiters darum bemühen, ein Finanzplatz zu werden. Dazu müssen, so Busek als Grundvoraussetzungen wirtschaftliche und politische Stabilität und ein weit entwickeltes Kommunikationsnetz vorhanden sein. Alle Maßnahmen, wie Liberalisierung des grenzüberschreitenden Kapitalverkehrs, Internationalisierung der Aktienbörse, die Liberalisierung der Rahmenbedingungen und die Errichtung eines Finanzfreihafens müssen auch in Hinblick auf die Teilnahme am Europamarkt gesetzt werden, meinte Busek. (Schluß) fk/bs